

## Auswertung MDRfragt zu Finanzen und Altersvorsorge

Befragungszeitraum: 18. - 21.11.2022

27.156 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Die Ergebnisse in der Übersicht:

**Knapp die Hälfte findet, dass ihre bisherige finanzielle Vorsorge nicht ausreichend ist**

- *Vor allem Jüngere denken das über ihre Vorsorge*

**Aber gleichzeitig ist jeder Zweite auch nicht bereit, seine jetzigen Ausgaben für die Altersvorsorge zu begrenzen**

- *Jüngere sind eher als Ältere bereit, ihre Ausgaben zu begrenzen*

**4 von 10 sparen regelmäßig einen Teil ihres Geldes**

- *Jüngere tun das häufiger als Ältere*

**1** **Finanzielle Risikobereitschaft ist insgesamt eher niedrig ausgeprägt: Die Hälfte schätzt sie als gering ein, bei einem Drittel ist sie nicht vorhanden**

- *Unter Jüngeren ist die finanzielle Risikobereitschaft etwas stärker ausgeprägt*

**Finanzprodukte werden eher kritisch gesehen, am sinnvollsten werden Aktienfonds gehalten**

- *Kaum signifikante Unterschiede zwischen den Altersgruppen bei der Bewertung von Finanzprodukten*

**Privates Umfeld wird am häufigsten genutzt, um sich über Finanzthemen zu informieren**

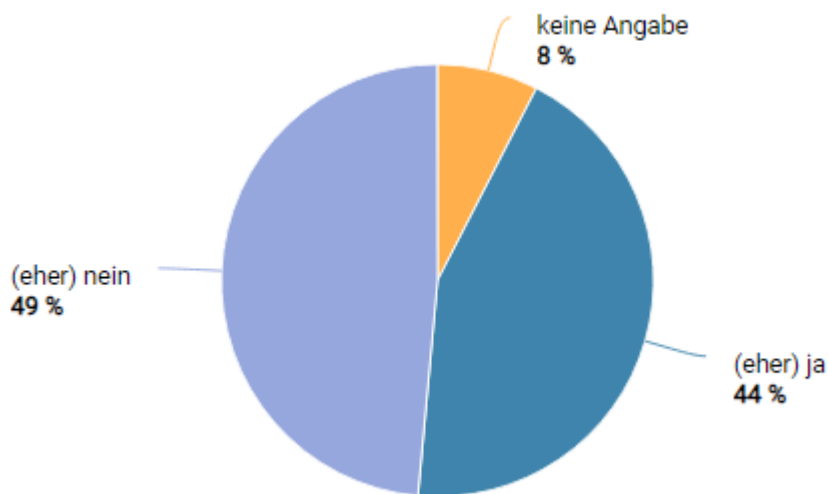
- *Jüngere nutzen öfter Online-Medien und Social Media als Ältere, um sich über Finanzthemen zu informieren*

## Die Ergebnisse im Detail:

### **Knapp die Hälfte findet, dass ihre bisherige finanzielle Vorsorge nicht ausreichend ist**

49 Prozent der MDRfragt-Teilnehmenden halten das, was sie bereits für ihre finanzielle Vorsorge getan haben, für nicht ausreichend. 44 Prozent sind der Ansicht, dass sie bislang finanziell gut vorgesorgt haben.

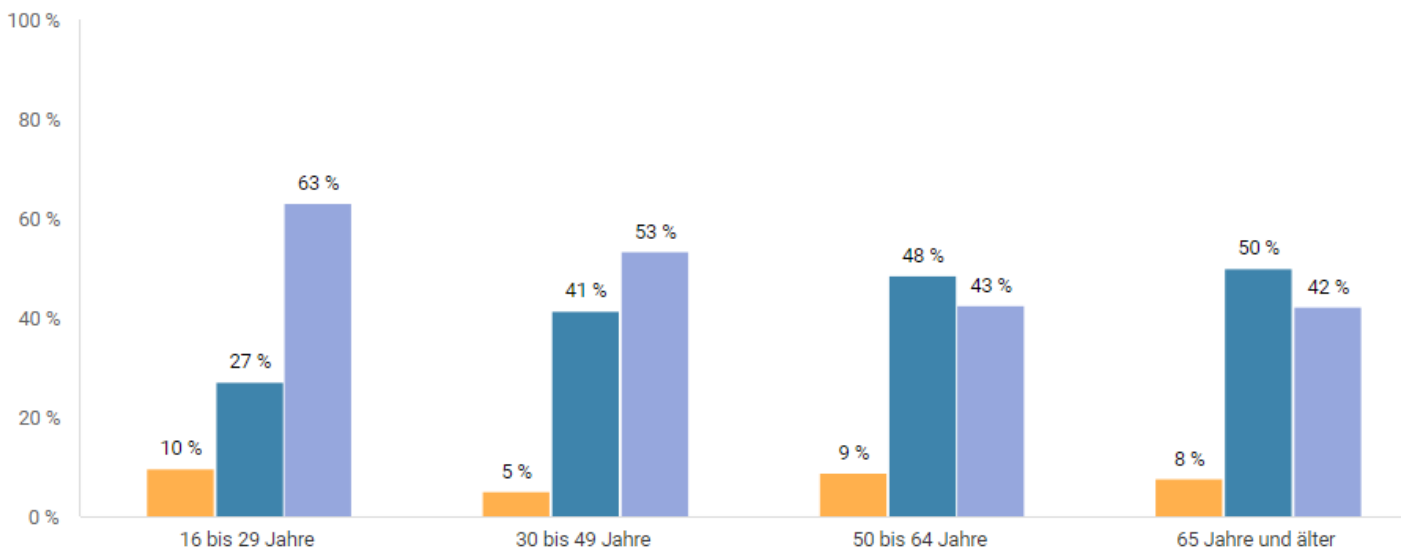
Frage: Insgesamt betrachtet: Halten Sie das, was Sie bereits für Ihre finanzielle Vorsorge getan haben, für ausreichend?



## Vor allem Jüngere denken, dass ihre finanzielle Vorsorge nicht ausreichend ist

Der Anteil derjenigen, die ihre finanzielle Vorsorge als nicht ausreichend einschätzen, ist unter den jüngeren MDRfragt-Teilnehmenden höher.

keine Angabe (eher) ja (eher) nein

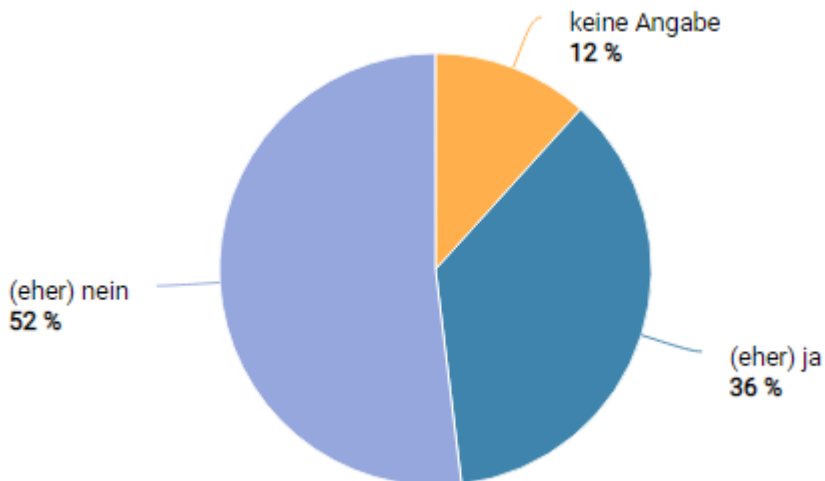


## Gleichzeitig ist jeder Zweite auch nicht bereit, seine jetzigen Ausgaben für die Altersvorsorge zu begrenzen

Etwas mehr als die Hälfte der MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer\* – 52 Prozent – ist nicht bereit, ihre jetzigen Ausgaben für ihre finanzielle Vorsorge im Rentenalter einzuschränken. Ein gutes Drittel (36 Prozent) zeigt die Bereitschaft dazu.

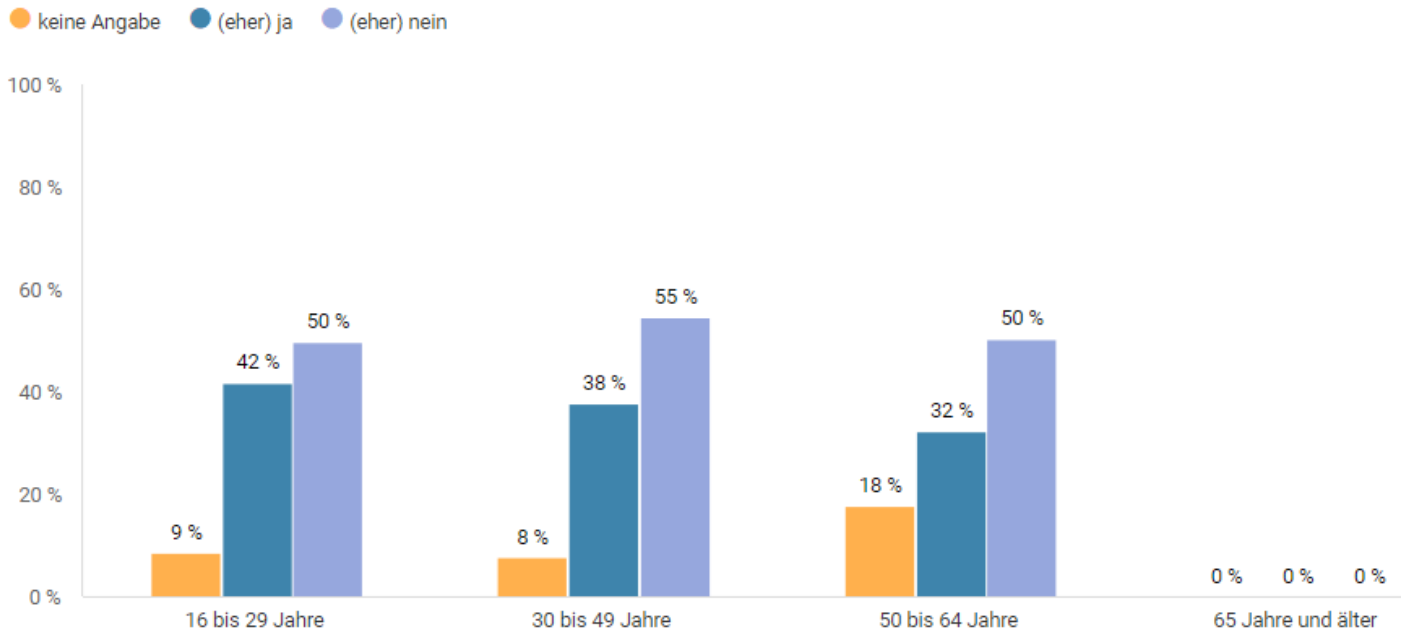
\* Befragt wurden hier nur diejenigen MDRfragt-Mitglieder bis 64 Jahre.

Frage: Und wie steht es um die Altersvorsorge? Sind Sie bereit, für Ihre finanzielle Vorsorge im Rentenalter, Ihre jetzigen Ausgaben zu limitieren?



## Jüngere sind eher bereit, ihre jetzigen Ausgaben für die Altersvorsorge zu begrenzen

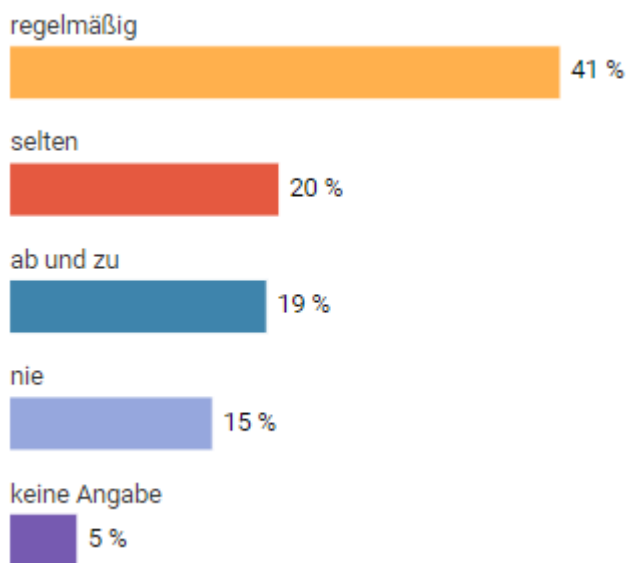
Der Vergleich der Altersgruppen zeigt, dass die jüngeren Teilnehmenden eher dazu bereit sind, ihre jetzigen Ausgaben in Hinblick auf die Altersvorsorge einzuschränken.



## 4 von 10 sparen regelmäßig einen Teil ihres Geldes

41 Prozent der Befragungsteilnehmenden haben angegeben, dass sie regelmäßig einen Teil ihres Geldes sparen bzw. anlegen. Knapp ein Fünftel (19 Prozent) tut dies ab und zu. Ein weiteres Fünftel (20 Prozent) tut dies selten. 15 Prozent haben angegeben, gar nicht zu sparen bzw. kein Geld anzulegen.

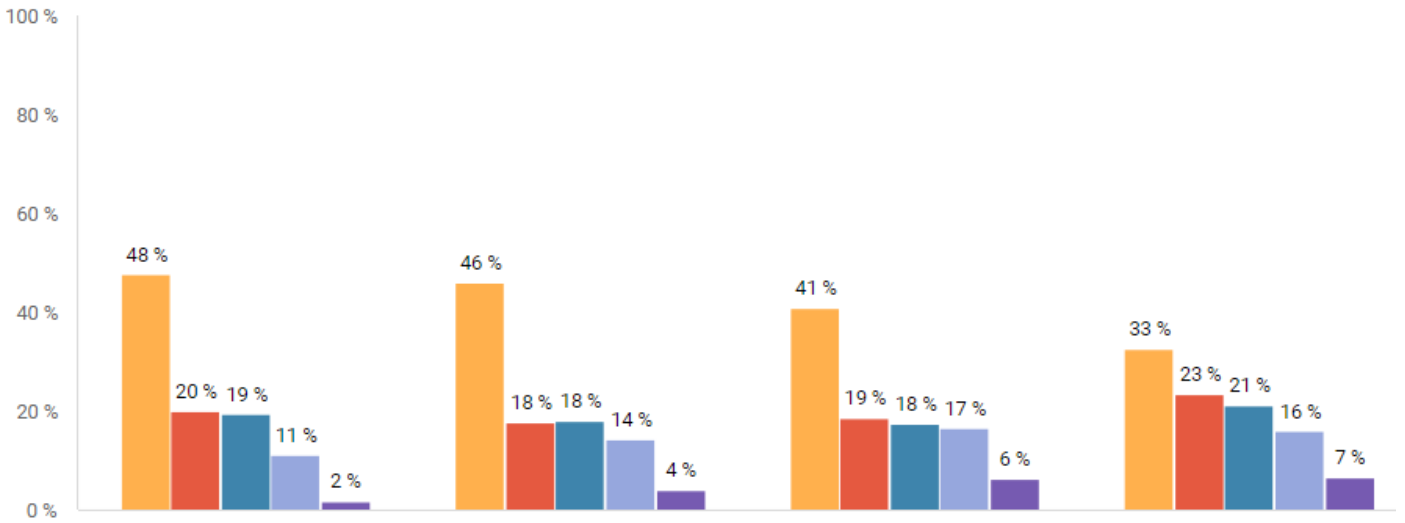
*Frage: Wer heute sparen will und kann, nutzt meist nicht nur ein Sparbuch, sondern zahlreiche weitere Anlagemöglichkeiten. Wie ist das bei Ihnen? Wie oft sparen Sie einen Teil Ihres Geldes oder legen es an?*



### Jüngere sparen häufiger regelmäßig einen Teil ihres Geldes

Vergleicht man die verschiedenen Altersgruppen wird deutlich, dass die jüngeren MDRfragt-Teilnehmer häufiger regelmäßig einen Teil ihres Geldes sparen bzw. anlegen.

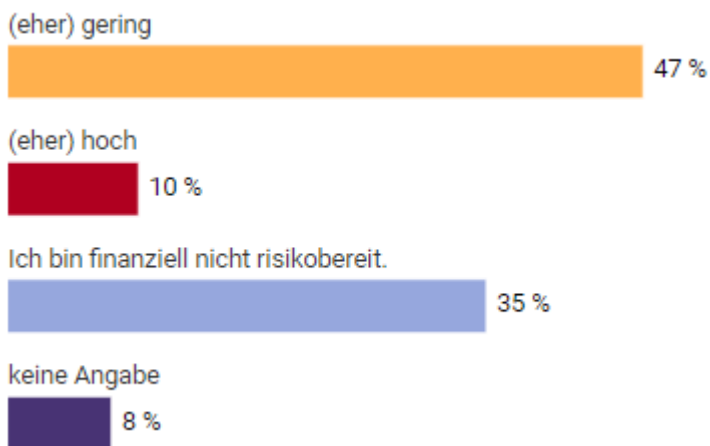
regelmäßig   selten   ab und zu   nie   keine Angabe



## Finanzielle Risikobereitschaft ist insgesamt niedrig: Die Hälfte schätzt sie als gering ein, bei einem Drittel ist sie nicht vorhanden

Die finanzielle Risikobereitschaft ist unter den Befragungsteilnehmenden niedrig. Knapp die Hälfte (47 Prozent) schätzt sie im Vergleich zu anderen Menschen als gering ein, rund ein Drittel meint, dass es nicht finanziell risikobereit ist. Zehn Prozent empfinden ihre finanzielle Risikobereitschaft als hoch.

*Frage: Finanzielle Investitionen sind bekanntlich immer mit einem gewissen Risiko behaftet. Wie schätzen Sie Ihre finanzielle Risikobereitschaft im Vergleich zu anderen Menschen ein?*

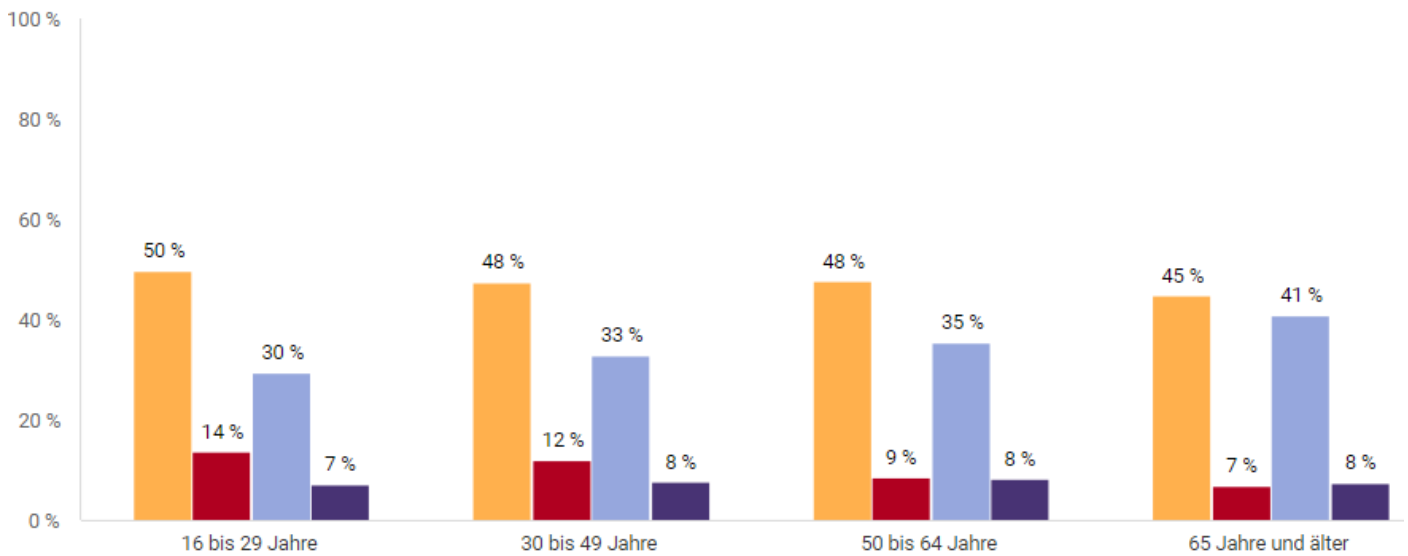




## Finanzielle Risikobereitschaft unter Jüngeren etwas stärker ausgeprägt

Etwas mehr jüngere Befragungsteilnehmende haben angegeben, dass sie ihre finanzielle Risikobereitschaft als hoch einschätzen. Zudem sind diejenigen, die sagen, nicht finanziell risikobereit zu sein, unter den Jüngeren etwas weniger.

● (eher) gering   
 ● (eher) hoch   
 ● Ich bin finanziell nicht risikobereit.   
 ● keine Angabe



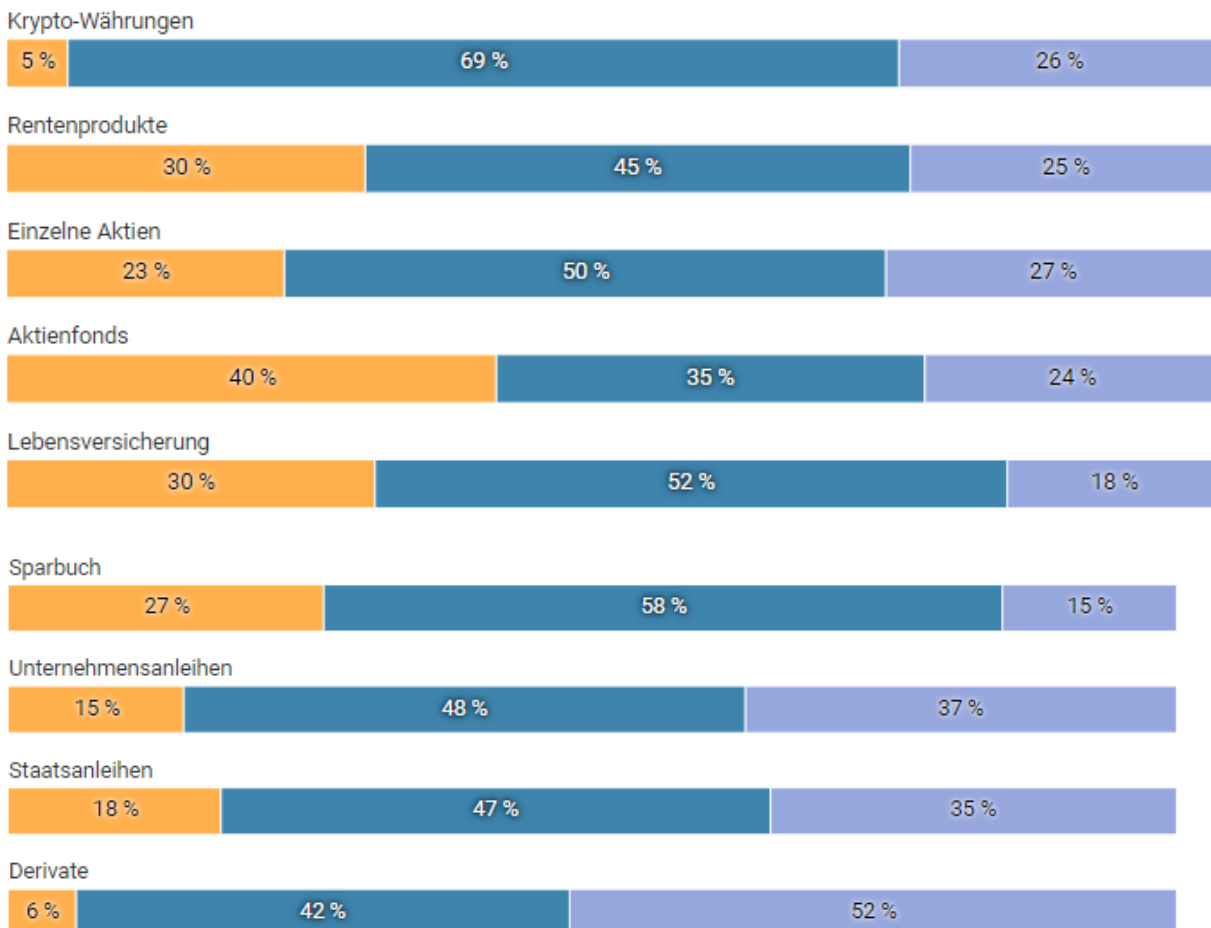
## Finanzprodukte werden eher kritisch gesehen, am sinnvollsten werden Aktienfonds gehalten

Wir wollten von den MDRfragt-Teilnehmenden auch wissen, welche Finanzprodukte sie – abgesehen von Sparbüchern und Girokonten – für sinnvoll bzw. nicht sinnvoll halten.

- Am sinnvollsten sind in den Augen der Befragungsteilnehmenden Aktienfonds. 40 Prozent halten sie für sinnvoll, 35 Prozent tun dies nicht.
- Bei allen anderen Finanzprodukten überwiegt die Ansicht, dass sie nicht sinnvoll sind. Noch am ehesten für sinnvoll halten die MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer Rentenprodukte (30 Prozent sinnvoll, 45 Prozent sinnlos) und Lebensversicherungen (30 Prozent sinnvoll, 52 Prozent sinnlos). Am wenigsten sinnvoll sind in den Augen der Befragungsteilnehmenden Derivate (6 Prozent sinnvoll, 42 Prozent sinnlos) und Krypto-Währungen (5 Prozent sinnvoll, 69 Prozent sinnlos). Auffällig ist, dass bei fast allen Finanzprodukten relativ viele keine Angabe gemacht haben.

Frage: Abgesehen von Sparbüchern und Girokonten. Halten Sie Investitionen in die folgenden Finanzprodukte für sinnvoll?

● (eher) sinnvoll ● (eher) nicht sinnvoll ● keine Angabe

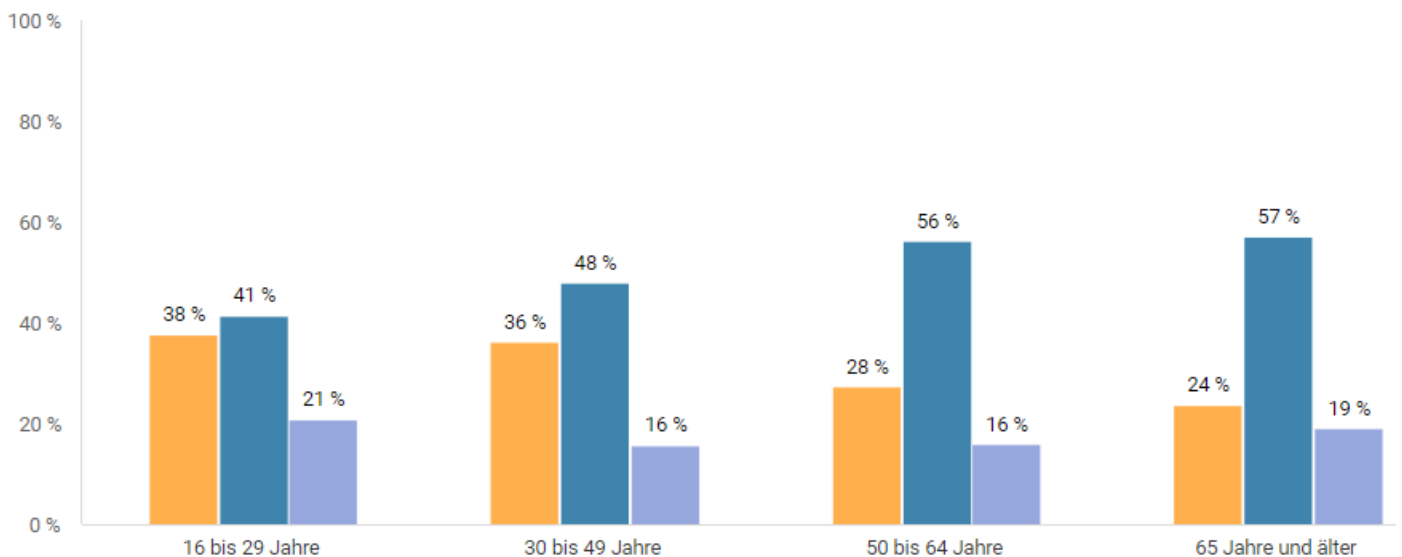


## Kaum signifikante Unterschiede zwischen Altersgruppen bei der Bewertung von Finanzprodukten

Schaut man sich die Unterschiede zwischen den einzelnen Altersgruppen in Bezug auf die Bewertung der einzelnen Finanzprodukte an, werden bei fast allen Produkten kaum signifikante Unterschiede deutlich. Lediglich Lebensversicherungen und Unternehmensanleihen halten die jüngeren Befragungsteilnehmenden eher für sinnvoll.

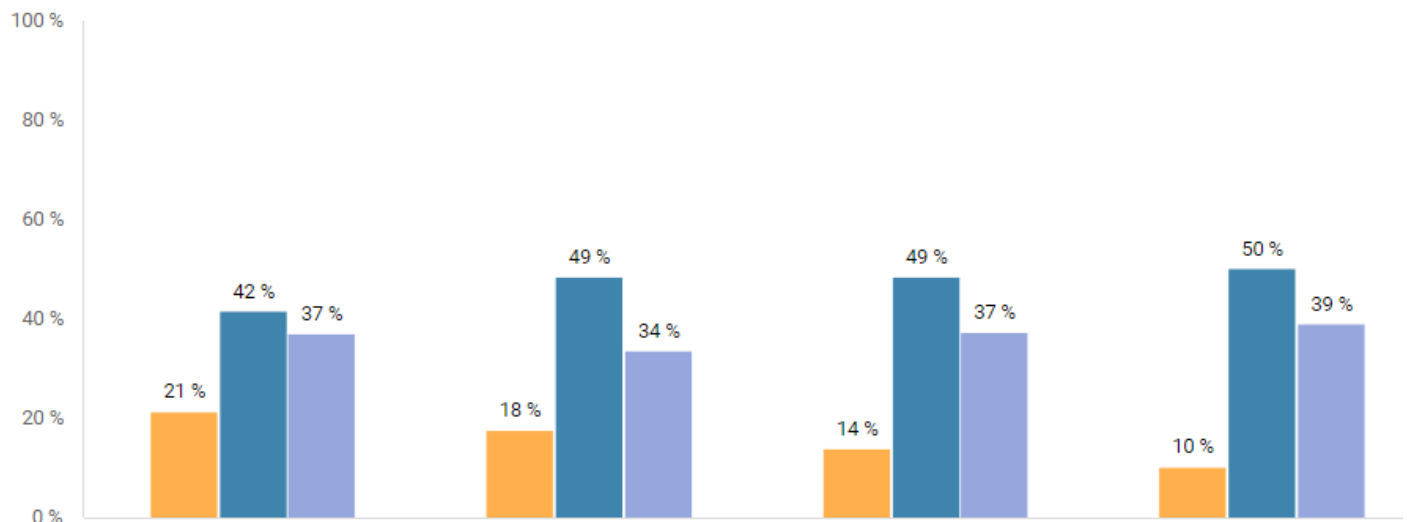
### Lebensversicherungen:

● (eher) sinnvoll ● (eher) nicht sinnvoll ● keine Angabe



### Unternehmensanleihen:

● (eher) sinnvoll ● (eher) nicht sinnvoll ● keine Angabe

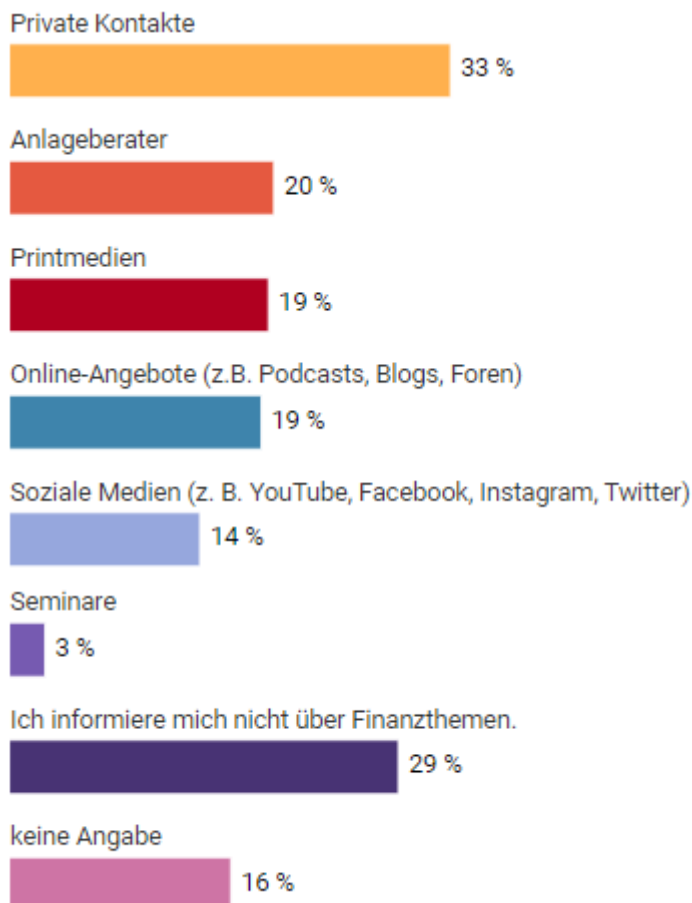


## Privates Umfeld wird am häufigsten genutzt, um sich über Finanzthemen zu informieren

Als Informationsquelle für Finanzthemen nutzen die Befragungsteilnehmenden am häufigsten private Kontakte. Mit 33 Prozent landet diese Quelle an erster Stelle. Außerdem greifen die MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer auf Anlageberater (20 Prozent), Printmedien (19 Prozent) und Online-Angebote (z. B. Podcasts, Blogs, Foren) (19 Prozent) zurück, um sich über finanzielle Themen zu informieren. Auch soziale Medien (z. B. YouTube, Facebook, Instagram, Twitter) dienen als Informationsquelle (14 Prozent). Seminare spielen dagegen für die wenigsten eine Rolle (3 Prozent).

29 Prozent haben angegeben, dass sie sich nicht über Finanzthemen informieren.

Frage: Wie bilden Sie sich zu Finanzthemen weiter? Sie können alles auswählen, was auf Sie zutrifft.

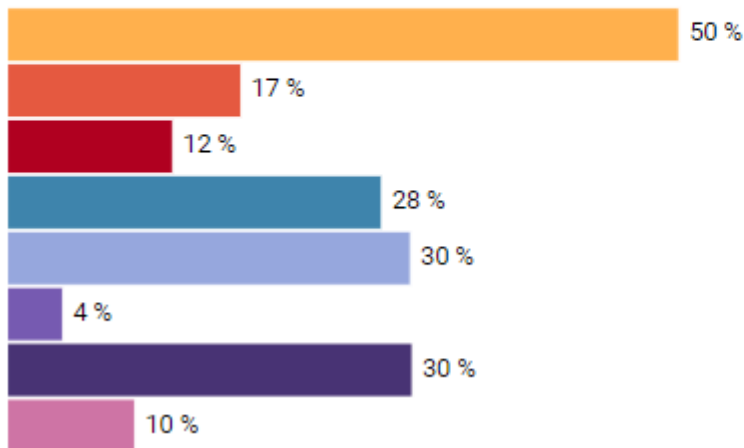


## Jüngere nutzen Online-Medien und Social Media eher, um sich über Finanzthemen zu informieren

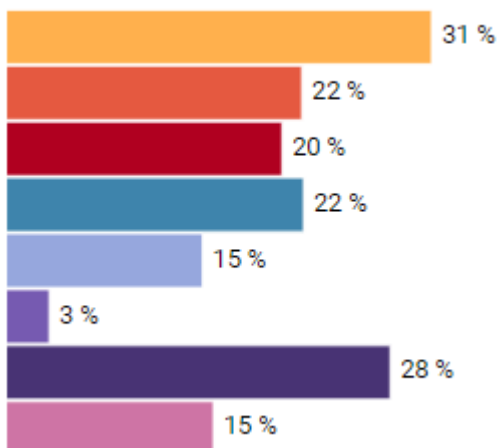
Der Vergleich der Altersgruppen zeigt, dass die jüngeren Befragungsteilnehmenden bei der Information über Finanzprodukte stärker auf Online-Angebote und Soziale Medien setzen.

- Private Kontakte   ● Anlageberater   ● Printmedien   ● Online-Angebote (z.B. Podcasts, Blogs, Foren)
- Soziale Medien (z. B. YouTube, Facebook, Instagram, Twitter)   ● Seminare
- Ich informiere mich nicht über Finanzthemen.   ● keine Angabe

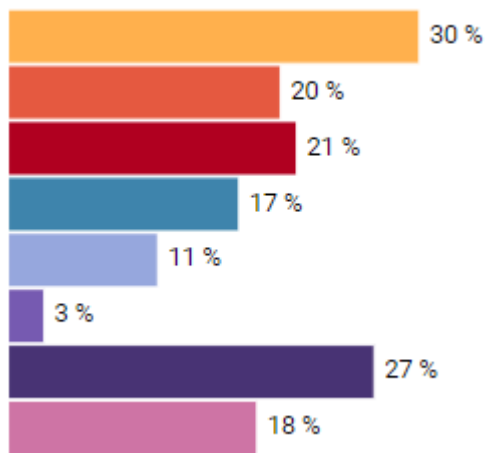
### 16 bis 29 Jahre



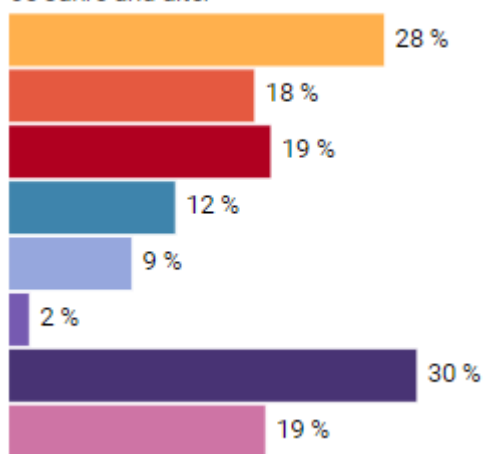
### 30 bis 49 Jahre



50 bis 64 Jahre



65 Jahre und älter



## Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 18. - 21.11.2022 stand unter der Überschrift:

### **Voller Freude oder Sorgen - wie starten Sie in die Adventszeit?**

### **Darin gab es auch einen Befragungsteil zu Finanzen und Altersvorsorge.**

Insgesamt sind bei MDRfragt 62.950 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 21.11.2022, 10.00 Uhr).

27.156 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

#### Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	304 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	3.974 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	11.656 Teilnehmende
65+:	11.222 Teilnehmende

#### Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	14.120 (52 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	6.589 (24 Prozent)
Thüringen:	6.447 (24 Prozent)

#### Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	12.456 (46 Prozent)
Männlich:	14.637 (54 Prozent)
Divers:	63 (0,2 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.